

Who

Swatch Group, Biel,

hat Anfang Oktober ihren neuen Hauptsitz, einen vom japanischen Architekten Shigeru Ban entworfenen, schlängelförmigen Holzbau, nach fünfjähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Es handelt sich um eine der weltweit grössten Holzkonstruktionen. Selbstverständlich fand die Eröffnung auch ihren Nachhall in der Schweizer Presse. Die Schweizerische Nachrichtenagenturen SDA und AWP belieferten die Redaktionen zudem zuverlässig mit Informationen, wozu auch diese Randnotiz gehörte: „Schon bald will der Uhrenhersteller eine Verlautbarung zur Entwicklung seiner Smartwatches geben, wie Hayek angekündigt. Der Luxusmarke Tissot soll dabei besonderes Augenmerk zukommen“. Und sämtliche Presseorgane, von der NZZ, über den Tages-Anzeiger bis zur Bilanz, schrieben munter ab und übernahmen den Begriff „Luxusmarke“ im Zusammenhang mit Tissot kommentarlos. Kaum vorstellbar, dass Hayek den Begriff selber verwendet hat, es sei denn, er hätte aufgrund einer Zigarre undeutlich gesprochen.



Das neue Swatch-Group-Hauptgebäude in Biel aus der Drohnenschau. / Le nouveau bâtiment principal du Swatch Group à Bienne.

Le Swatch Group, Bienne

a inauguré son nouveau siège principal début octobre. La construction de ce bâtiment sinueux en bois dessiné par l'architecte japonais Shigeru Ban a duré cinq ans. Il s'agit là de l'une des plus grandes structures en bois au monde. La presse suisse s'est bien évidemment aussi fait l'écho de cette inauguration. Les agences de presse suisses SDA et AWP ont par ailleurs fourni aux rédactions des informations fiables, parmi lesquelles se trouvait notamment cette note en marge: «Le fabricant horloger va bientôt faire une déclaration au sujet du développement de sa smartwatch, comme annoncé par N. Hayek. La marque de luxe Tissot devrait dans ce cadre recevoir une attention particulière». Et tous les organes de presse, de la NZZ à Bilanz, en passant par le Tages-Anzeiger, de reproduire gaiement la déclaration en reprenant la notion de «marque de luxe» pour parler de Tissot sans faire le moindre commentaire. On a de la peine à imaginer Nick Hayek utiliser lui-même ce terme, à moins qu'un cigare l'ait empêché de s'exprimer clairement.

Diamond News

Marktkommentar

Wie jedes Jahr, wird der Oktober geprägt durch jüdische, chinesische (golden week) und indische (Divali) Festivitäten. Dementsprechend fallen viele Arbeitstage aus. Das Gebaren der Händler zeigt momentan Vorsicht und Zurückhaltung. Die Diamantpreise sind tief und dementsprechend attraktiv für die Käufer. Es ist zu hoffen, dass die traditionell grossen Verkäufe zum Jahresende hin helfen werden, die weltweit zu grossen Lagerbestände an geschliffenen Diamanten abzubauen. Eine gesunde Nachfrage würde frische Luft rund um die Preise bringen und dem Markt neuen Schub oder zumindest Konstanz verschaffen. Vorläufig können Käufer noch von attraktiven Preisen profitieren. Dies ergibt interessante Anreize für das Weihnachtsgeschäft.

De Beers Cycles

Rohdiamanten Verkäufe Millionen USD

Cycle		2018	2019	%
8	Sept	482	295	- 38.8

DeBeers hilft seinen Sightholdern mit geringeren Volumen die Situation zu verbessern. Damit werden die Preise gestützt. Die Rücknahme von Rohware wird flexibel gehandhabt. Damit hofft man das Gleichgewicht zwischen geschliffenen Diamanten und Rohdiamanten bald wieder auszugleichen.

Karowe Mine

Die Lucara Diamond Corporation meldet bedeutende Funde von blauen und rosafarbenen Diamanten. Ausserdem wurden in der Karowe Mine in Botswana jüngst zwei aussergewöhnliche weisse Diamanten von 123 respektive 375 Carat gefunden. Diese Raritäten werden voraussichtlich im Dezember zum Verkauf angeboten. Damit führt Lucara ihre Erfolgsgeschichte der letzten Jahre nahtlos weiter.

Vergleich Rap Index in Prozent

Carat	Sept.	12 Mte.
0.30	- 0.4	- 19.6
0.50	- 0.5	- 10.0
1.00	- 0.2	- 5.7
3.00	- 0.4	- 19.6

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreises der feinen GIA Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören.

Hongkong

Die bedeutende Messe im September wies viel geringere Besucherzahlen als in den vergangenen Jahren aus. Die politischen Spannungen vor Ort sorgten für unsichere Verhältnisse. Messen leiden sowieso weltweit unter der wachsenden Online-Konkurrenz. Als Folge der Abwertung des Yuan sind auf dem chinesischen Markt vermehrt kommerzielle Qualitäten gefragt. Dies wirkt sich negativ auf die Umsätze aus und bringt strukturelle Verschiebungen mit sich. Hongkong dürfte aber bis auf weiteres von seiner einzigartigen strategischen Lage und den traditionell günstigen Handelskonditionen profitieren.

Wer kauft Rohware?

Die Stabilität des Diamantmarktes liegt weitgehend in der Hand von 122 Firmen. Diese Schleifer und Händler haben sich vertraglich Kaufrechte für Rohdiamanten der Minenfirmen gesichert. Die Mehrheit dieser Firmen hat ihren Sitz in Indien und Belgien. De Beers offeriert 90 Prozent seiner Produktion in zehn Cycles jährlich an seine Sightholder. Der Rest wird versteigert. Die russische Alrosa verkauft 70 Prozent über sein Alliance Programm. Rio Tinto hat sein Select Diamantaire Programm. Dominion Diamond Mines verfügen über ein ähnliches Programm.

Walter Muff fine diamonds
Altgasse, 6340 Baar
Telefon 056 664 73 73
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

SIE HAT EIN PAAR AN DIE OHREN VERDIEN

fine diamonds are a jeweller's best friends